

ALEC COPPEL

Alec Coppel wurde am 17. September 1907 in Melbourne, Australien, geboren

Er besuchte dort das Wesley College. In den 1920er Jahren ging er nach England und studierte an der renommierten Cambridge University Medizin. Er verließ die Universität jedoch vor dem Abschluss und begann in der Werbung zu arbeiten. In seiner Freizeit schrieb er Texte. Einen ersten Erfolg konnte er mit seinem Bühnenstück „I killed the Count“ feiern. Dadurch erhielt er einige Offerten für Drehbücher.

Vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs kehrte er nach Australien zurück und gründete dort die Produktionsfirma Whitehall Productions, die das Minerva Theatre in Sydney betrieb. Er schrieb ebenfalls für das Radio und wirkte am Drehbuch für „Smithy“ mit, einer der wenigen australischen Spielfilme dieser Zeit.

Gegen Ende des Krieges kehrte Coppel nach England zurück und arbeitete abwechselnd an Romanen, Bühnenstücken und Drehbüchern. 1954 erhielt er als erster Australier eine Oscarnominierung für seine Originalgeschichte zum Spielfilm „Der Schlüssel zum Paradies“. Im selben Jahr ging er nach Los Angeles und schrieb dort Drehbücher.

1958 schrieb er die der Kriminalkomödie „The Gazebo“ / „DER PAVILLON“ die bereits 1959 von Regisseur George Marshall mit Glenn Ford in der Hauptrolle verfilmt wurde. 1964 entstand für das deutsche Fernsehen eine Adaption mit Horst Tappert und Konrad Georg in den Hauptrollen, 1971 eine weitere Verfilmung mit Luis de Funes unter dem Titel „Camouflage“.

Die 1960er Jahre verbrachte Coppel vor allem in Europa. Er starb am 22. Januar 1972 in London an Leberkrebs.